

TOP-THEMA

Vom Makel zum Talent

Es gibt Lebensbereiche, mit denen wir uns immer wieder herumplagen – dank Chiron werden sie zu einer Quelle der Heilung

Wir alle haben Schwachstellen in unserem Leben, die wir oder andere unakzeptabel finden und mit denen wir ständig hadern. Wir quälen uns damit herum und drehen uns dabei zuweilen im Kreis. Die Lösung liegt oft darin, Glaubensmuster zu erkennen und loszulassen, die wir aus dem einen oder anderen Grund akzeptiert haben.



Makelhaft von Geburt an

Chiron ist ein Kleinplanet in unserem Sonnensystem. Wie alle Planeten verdankt er seinen Namen einer mythologischen Figur. Chiron ist in der Mythologie ein Kentaur: halb Mensch, halb Pferd. Der Gott Kronos-Saturn näherte sich der Nymphe Philyra als Hengst und zeugte Chiron, der so von Geburt an Halbgott und damit unsterblich war. Seine Mutter verstieß ihn ob seines

Äußeren bei seiner Geburt. Der Sonnengott Apollon und die Mondgöttin Artemis zogen ihn auf und lehrten ihn Heilkunst, Kampfkunst, Weissagung, Jagd und Musik. Als äußerst talentiertes Wesen und durch seine Sanftheit hob er sich von den anderen, eher triebhaften Kentauern ab. Er selbst empfand seinen eigenen, zweigeteilten Körper immer als abstoßend und unvollkommen. Er strebte stets danach, seinen niederen animalischen Anteil zu überwinden.

Verletzung und Suche nach Heilung

Durch einen Giftpfeil des Herakles wurde Chiron in einem Kampfgeschehen versehentlich verwundet. Das Gift der Hydra an diesem Pfeil machte ihn für Normalsterbliche tödlich und die Wunde unheilbar. Nun konnte Chiron als unsterblicher Halbgott aber nicht sterben. Er musste mit einer unheilbaren Wunde leben. Dies trieb ihn in

eine immerwährende Suche nach Heilung. Er wurde ein großer Weisheitslehrer und Heiler, der für andere stets das richtige Mittel zur Heilung fand. Ihm selbst jedoch blieb die Heilung verwehrt – seine Wunde war und blieb unheilbar.

MEIN TIPP: Stell dir, ohne zuvor in dein Horoskop zu schauen, spontan die folgenden Fragen: Wo fühlst du dich persönlich defizitär, von einem Makel behaftet oder inakzeptabel? Wo spürst du eine nagende Wunde in deinem Leben, die sich der Lösung und Heilung immer wieder zu entziehen scheint?

Die Annahme und Erlösung

Chirons Lauf nahm eine Wende, als er vom Schicksal des Prometheus erfuhr, dem ebenfalls lebenslanges Leid beschieden war, falls sich nicht ein Unsterblicher fände, der für ihn seine Unsterblichkeit opfert. Da Chiron voll des tiefen Mitgefühls für das Leid von Prometheus und seines eigenen Leids überdrüssig war, vollbrachte er dieses Opfer. Er nahm seine Wunde an und entschied sich, mit ihr zu sterben, anstatt bis in alle Ewigkeit nach einem Heilmittel dafür zu suchen.

MEIN TIPP: Frag dich einmal, was es in deinem Leben anzunehmen gilt. Wo drehst du dich schon lange im Kreis? Wo suchst du ohne Unterlass nach einem Ausweg und findest ihn doch nicht?

Chiron in deinem Horoskop

Du kannst diese mythologische Geschichte auf dein eigenes Horoskop übertragen. In einem Lebensbereich gibt es eine Wunde, an deren Heilung du immer wieder herumdokterst, dich aber niemals so völlig davon befreit fühlst. Du gelangst erst dann zu einem befriedigenden Umgang mit diesem Makel, wenn du ihn akzeptierst und nicht mehr versuchst, dich zu einem anderen Menschen zu machen. Durch deine Annahme verstöhnst du dich zunächst einmal mit deinem Schicksal. In einem zweiten Schritt kannst du dann "ein Opfer bringen", das dich deiner Erlösung einen weiteren Schritt näher bringt. Dies ist jedoch nicht dein Leben, sondern es sind zumeist die Glaubenssätze, die sich in dir festgesetzt haben, und die dich in deiner jetzigen Lebenssituation gefangen halten.

Chiron im Haus und Zeichen

In den folgenden Artikeln zu Chiron wirst du seine Bedeutung in den einzelnen Häusern bzw. Zeichen näher kennen lernen. Dir wird bewusst werden, in welchen Lebensbereichen du womöglich an verletzenden Glaubenssätzen über dich selbst festhältst. Und du wirst erkennen, was du tun kannst, um diese zu hinterfragen und loszulassen. Dabei spielt es keine Rolle, ob deine Lebensumstände, andere Menschen oder du selbst dazu beigetragen haben, dass du diese Sicht auf dich selbst hast, die dir Schmerz und Leid zufügt. Der Weg zur Erlösung liegt immer bei dir.

Vom Hilflosen zum Helfer

Das große Potenzial Chirons in deinem Horoskop liegt unter anderem darin, dass du in diesem Lebensbereich für andere eine Retterin, ein Erlöser sein kannst. Viele Menschen, die Gutes für andere tun, erbringen diese Hilfe aus ihrer eigenen ursprünglichen Hilfsbedürftigkeit heraus. Wir sprechen bei Chiron daher auch vom verletzten Heiler. Ein Beispiel für solch einen verletzten Heiler finden wir in Hermann Gmeiner. Hermann Gmeiner hat Chiron im vierten Haus. Mit fünf Jahren verlor er seine Mutter und wurde Halbweise. Seine älteste Schwester übernahm die Mutterrolle, was für Hermanns Leben ein Schlüsselerlebnis war. Niemand konnte ihm seine Mutter wirklich ersetzen. Doch dass seine Schwester der ganzen Familie Geborgenheit schenkte und dafür selbst ein Opfer brachte, berührte ihn sehr. Viel später, als er im Zweiten Weltkrieg diente, rettete ihm ein russischer Junge einmal das Leben. Er betrachtete dies als sehr wichtigen spirituellen Hinweis für sein weiteres Leben. Noch viel später errichtete Hermann Gmeiner ein Dorf für Waisenkinder und wurde zum Gründer der SOS-Kinderdörfer. SOS steht dabei für „Save Our Souls“ – „Rette unsere Seelen“. Ohne Geld und mit der Überwindung vieler Hindernisse wuchs ein großartiges Hilfswerk heran.

MEIN TIPP: Hast du schon einmal darüber nachgedacht, wozu deine persönliche Verletzung dich besonders befähigt? Was ist es, was du gut verstehen kannst, weil du es selbst durchlitten und durchlebt hast? Wie kann das zu einem Quell der Hilfe für andere werden? Und: Möchtest du die Opferrolle verlassen und zum Helfer werden?

Dein Bewusstsein wächst.

Aus dem Beispiel Hermann Gmeiners wird klar, dass Chiron eine wichtige Aufgabe hat, um uns zu einer Bewusstseinsweiterung zu bringen. Durch Leid und Mitgefühl weckt Chiron in uns den Wunsch, über unser eigenes kleines Ich hinaus wirksam zu werden. Dafür brauchen wir nicht nur die Versöhnung mit unserem eigenen Lebensschicksal, sondern auch ein gewisses Maß an Opferbereitschaft, über unsere kleine Perspektive des Leidens hinauszuwachsen. Erst wenn wir in der Lage sind, uns als Teil des Ganzen zu empfinden, den Sinn in allem Geschehen zu erkennen, und wenn wir aufhören, uns selbst zu bemitleiden, kann ein größerer Wunsch von uns Besitz ergreifen: der Wunsch, anderen leidenden Wesen zu helfen. Wir können uns mit ihnen identifizieren, doch wir versinken nicht in dem Elend und dem Schmerz. Wir akzeptieren ihn und wachsen zugleich darüber hinaus. Göttliche Inspiration und Führung sind dann in der Lage, unser Leben sinnvoll zu lenken. Alles, aber auch restlos alles, was wir durchleben, kann einem großen Heilsplan dienen, wenn wir es zulassen.

Etwas Neues entsteht.

Maria Montessori, die Chiron im neunten Haus der Bildung in ihrem Horoskop hat, wurde es als Frau zunächst verwehrt, Medizin zu studieren. Erst nach einem kompletten Studiengang der Naturwissenschaften konnte sie dann als zweites Studium Medizin absolvieren. Ihr besonderes Mitgefühl galt zunächst geistig behinderten Kindern, später Kindern aus sozial schwachen Familien. Aus ihrer Erfahrung mit diesen Kindern und dem Thema „Bildung“ entwickelte sie ihre eigene Form der Pädagogik, für die heute ihr Name steht.

MEIN TIPP: Was kann daraus erwachsen, wenn du anderen Menschen hilfst, wo du selbst leidvolle Erfahrungen gemacht hast? Du wirst es erst wissen, wenn du damit beginnst. Fang klein an und mache einen ersten Schritt. Es ist auch ein Schritt zu deiner eigenen Heilung.

Fortsetzung der Serie zu Chiron in den Häusern / Zeichen folgt.